

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge
mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreis: Durch unsere
Boten frei ins Haus monatlich
60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ab-
geholt monatlich 50 Pfg. u. wöchent-
lich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und
selbst abgeholt vierteljährlich 1.20
Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den
Besteller frei ins Haus viertel-
jährlich 2.25 Mk., monatlich 75 Pfg.
Erhältlich in den Mittagsstun-
den, mit Ausnahme von Sonn- und
Feiertagen. Unsere Zeitungsau-
streiber und Ausgabestellen, sowie
alle Postanstalten und Briefträger
nehmen Bestellungen entgegen.

Insertionspreis: Die jeder-
zeitige Kolumnen- oder sonst-
ige Inserate aus Ruß und
den Ortsteilen der Amtshaupt-
mannschaft Schwarzenberg 25 Pfg.,
sonst 15 Pfg. Kleinanzeigen
30 Pfg. Bei größeren Anzeigen
entsprechender Rabatt. Anzeigen
von Anzeigen bis spätestens 6 1/2 Uhr
vormittags. Für Fehler im Text
oder in der Erscheinungsweise kann
Gewähr nicht geleistet werden,
wenn die Ausgaben des Inserates
durch Fernsprecher erfolgt oder das
Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 53.
Für unerlangt eingefandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Donnerstag 10. September 1914, nachmittags 1/2 5 Uhr.

Amtliche Meldung.

Ein Sohn des Kaisers verwundet.

Berlin, 10. September. Seine Kgl. Hoheit, Prinz Joachim von Preußen, ist gestern durch einen Schrapnellschuß verwundet worden. Die Kugel ging durch den rechten Oberschenkel, ohne den Knochen zu verletzen. Der Prinz war als Ordonnanzoffizier auf dem Gefechtsfelde tätig gewesen; er ist in das nächstliegende Garnisonlazarett überführt worden.

Prinz Joachim, der sechste Sohn des Kaisers, wurde am 17. Dezember 1890 geboren.

Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Arnhold. Druck: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Rue L. Eygeb.

Conrad-Heubach

Amer. D. 1911

Vertrag über das Eigentum

an dem Grundstück

in der Gemeinde

St. Gallen

zwischen dem Eigentümer

und dem Käufer

des Grundstückes

am 1. März 1911

1. Die

Di

kn
an
sta